

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 126.

Montag am 16. Juni

1862.

3. 194. a (3) Nr. 7764.

Kundmachung.

Bei der am 2. Juni d. J. in Folge der allerh. Patente vom 21. März 1858 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 358 und 359. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien 311 und 414 gezogen worden.

Die Serie 311 enthält Bank-Obligationen, des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens, u. s.:

Litt. G. im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, von Nr. 1751 bis einschließig Nr. 2150, —

Litt. D. im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, von Nr. 4862 bis einschließig Nr. 5000, und

Litt. A. im ursprünglichen Zinsfuß von 4 1/2%, von Nr. 1 bis einschließig Nr. 1132 — im Gesamtkapitalbetrage von 1.144.800 fl.

Die Serie 414 enthält krainisch-ständische Obligationen für Kriegsdarlehen, im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, von Nr. 2247 bis einschließig Nr. 13561, im Gesamtkapitalbetrage von 1.006.902 fl. 48 1/2 kr.

Für diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1858 Verlosungs-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß erfolgt, und sie werden, insofern dieser 5% E. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 (N. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für die verlosenen Obligationen von mindestensm Zinsfuß als 5% werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

K. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 9. Juni 1862.

Dr. Karl Ulepitsch Edler v. Krainfeld, k. k. Landeschef.

3. 200. a (1) Nr. 7583.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der dreiklassigen Unterrealschule zu Roveredo ist die Lehrerstelle für das Freihandzeichnen und die Kalligraphie in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 630 fl. öst. W. und das Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltsstufen von 840 fl. und 1050 fl. öst. W. nach 10- und respektive 20-jähriger Dienstleistung verbunden ist, haben ihre Gesuche entweder unmittelbar, oder, falls sie ein öffentliches Amt bekleiden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 15. Juli d. J., mit folgenden Beilagen versehen, an diese k. k. Statthalterei zu richten:

- den Taufschein;
- dem Zeugnisse über hinreichende Kenntniß der italienischen Sprache, als Unterrichtssprache, wenn dies nicht schon aus den übrigen Beilagen ersichtlich wäre;
- mit Proben eigenhändiger Zeichnungen und Kalligraphien und der diesfälligen amtlichen Bestätigung, und
- mit dem Zeugnisse über die etwa im öffentlichen Lehramte schon geleisteten Dienste, überhaupt mit allen Belegen, die sie zur Nachweisung ihrer Fähigkeiten als zweckmäßig erachten sollten.

K. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck am 24. Mai 1862.

3. 195. a (3) Nr. 5165.

Zu besetzen sind zwei Forstwartstellen im Küssenlande, mit den Löhnungen von 210 fl. und 157 fl., einem Quartiergehalte jährlicher 21 fl. und dem Bezuge von 4 Klafter Holz.

Gesuche sind binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion Capodistria einzubringen. — Siehe die betreffende Kundmachung im Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 132, vom 11. Juni 1862.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 22. Mai 1862.

3. 1128. (2) Nr. 2321.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit allgemein kundgemacht:

Es habe unterm 1. I. M., Z. 2321, Ignaz Klemenzhiz, Gutsbesitzer zu Steinbach, durch Dr. Stedl von Neustadt, gegen die unbekannt wo befindlichen Gregor und Georg Klemenzhiz,

und deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage wegen Erziehung der in der krainischen Landtafel vorkommenden Gült St. Crucis bei Steinbach, im Bezirke Treffen, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 28. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten Herr Advokat Dr. Suppan in Laibach als Kurator bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei dieser Tagssatzung selbst, oder durch einen von ihnen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach am 3. Juni 1862.

3. 199. a (1) Nr. 3203.

Edikt.

In Folge h. Steuerdirektions-Berordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, werden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, aufgefordert, ihre ausstehenden Erwerbsteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigenfalls die Böschung der bezüglichen Gewerbe soaleich veranlaßt werden wird.

Post-Nr.	Steuer-Schein-Nr.	Hauptbuch-Pag.	Steuergemeinde	Name der Gewerbspartei	Wohnort	Haus-Nr.	Beschäftigung	Jahrgang	Erwerbsteuer Rückstand fl. kr.
1	37	30	Bresoviz	Agnes Pillon	Bresoviz	—	Kleiderverkauf u. Brothandel	1857	18 39 1/2
2	39	29	Kaschel	Anton Podkraischel	Weuzhe	21	Greisler	1856	43 23
3	4	3	St. Martin an der Save	Franziska Fichtenau	St. Martin	14	Viktualien-Verschleiß	1858	16 85 1/2
4	12	7	St. Martin unter Großföhlenberg	Josef Schonta	St. Martin	—	Färber	1857	19 93 1/2
5	112	1	Bisovik	Matthias Mallner	Untergruscha	—	Gastwirth	1854	13 49 1/2
6	13	11	Klingupf	Matthias Kogel recte Kogeu	Slake	—	Branntweinschanf	1853	12 41

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 4. Juni 1862.

3. 1026. (3) Nr. 1457.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Verze, von Mitterdorf in der Wobetin, gegen Primus Primoschitz von Veldes, wegen Urtheile vom 7. Juni 1861, Z. 1832, schuldigen 228 fl. 69 kr. ö. W. s. e. e., in die exekutive öffentliche Verstrigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen 23. Zutrühngült sub Urb. Nr. 193, im gerichtlich erworbenen Schätzungswerte von 3727 fl. 78 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Freilbietungstagssatzungen auf den 7. Juli, auf den 7. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die freizubietende Realität nur bei der letzten Freilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. April 1862.

3. 1044. (3) Nr. 2113.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Barbelmä Donschaf von Steranz, bekannt gemacht, daß derselben Hr. Johann Thomschitz von Großblaschitz als Kurator zur Wahrung der Rechte aufgestellt, und Letzterm der diesgerichtliche Bescheid vom 27. d. M., Z. 2113, womit über Ansuchen des Sequesters Hr. Barbelmä Holschvar, in der Exekutionssache des Jakob Fabian von Pravoole die Lizitationsweise Veräußerung der stehenden Feldstücke bewilliget wurde, zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 31. Mai 1862.

3. 1045. (3) Nr. 1508.

Edikt.

Im Nachhange zum diesbämlichen Edikte vom 30. Jänner d. J., Z. 3737, wird bekannt gemacht, daß

am 30. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr zur dritten Freilbietung der, dem Exekuten Josef Grosde gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 424 vorkommenden, gerichtlich auf 1948 fl. 71 kr. bewerteten Huberalität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. Mai 1862.

3. 1047. (3) Nr. 328.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es wird über Ansuchen des Herrn Franz Jwanz von Grundhof, als Vormund der minder Franz Hribarschen Kinder von Podgaber, die mit Bescheid vom 14. Jänner 1861, Z. 74, bewilligte und mit Bescheid vom 26. Jänner 1861, Z. 291, stützte exekutive Veräußerung der, dem Johann Miklich von Zista gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Rekt. Nr. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität, p. l. 300 fl. c. s. e., reasumirt, und es werden zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 30. Juni, auf den 31. Juli und auf den 1. September 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anbauge angeordnet.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Februar 1862.

3. 1059. (3) Nr. 2951.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Herrn Blas Bomberger, nomine der Kirche St. Nikolai zu Ullava, gegen Johann Sakratschek von Oberstemen, p. l. 39 fl. 90 kr. c. s. e., mit Bescheid vom 16. April 1860, Z. 2064, auf den 7. Sept. 1860 angeordnete dritte Freilbietung der Realität Rekt. Nr. 918 ad Grundbuch Haasberg, reasumando auf den 18. Juni 1862 im Orte der Realität angeordnet wurde.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Mai 1862.

3. 1056. (2) Nr. 2439.

Edikt

Mit Bezug auf das Edikt vom 24. Februar 1862 Z. 1018, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Mathias Stierschaj von Triest, gegen Thomas Schlonier von Slawig, pto. 157 fl. 57 kr., auf den 26. April und 24. Mai 1862 angeordnete 1. und 2. Feilbietung über Ansuchen beider Theile als abgehalten erklärt wurde, und daß es sonach lediglich bei der 3. Feilbietung am 28. Juni 1862 sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. April 1862.

3. 1057. (2) Nr. 2648.

Edikt

Vom dem k. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Martin Modrian von Michalbal und Josef Gabrouschek von Planina, und deren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Pobjoj von Unterplanina wider dieselben die Klage auf Verschät- und Erlöschenerklärung mehrerer Sapposten, sub praes. 3. Mai 1862, Z. 2648, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 27. August 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Gomzibig von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Mai 1862.

3. 1058. (2) Nr. 2892.

Edikt

Vom dem k. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Roß von Martinsbach, gegen Maria Bisjak von Ziskanj, wegen schuldigen 145 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarhofsgült Laas sub Ref. Nr. 2 und Urb. Nr. 52 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssagungen auf den 28. Juni, auf den 26. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Mai 1862.

3. 1066. (2) Nr. 862.

Edikt

Im Nachbange des Ediktes vom 12. Jänner 1862, Nr. 27, wird bekannt gemacht, daß es in der Exekutionsfache der Frau Theresia von Pagliaruzzi wider Lukas Gollmeier, bei der auf den 28. Juni l. J. in der Amtskanzlei angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagssagung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 23. Mai 1862.

3. 1068. (2) Nr. 1026.

Edikt

Vom dem k. l. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Michael Bojz von Kleindorf hiermit erinnert:

Es habe Maria Korin von Kleinpudlog, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf der, im Grundbuche des Outes Arsch sub Berg-Nr. 307 vorkommenden Weingartenrealität in Savirk und Gewährausschreibung an dieselbe, sub praes. 23. April 1862, Z. 1026, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündl. Verhandlung die Tagssagung auf den 22. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Groß von Gurkfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. April 1862.

3. 1069. (2) Nr. 1124.

Edikt

Vom dem k. l. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zernouschek von Arden, durch seinen Nachhaber Hrn. Johann Arzibh von Gurkfeld, gegen Anna Judesch von Arden und der Pfarrikirche von Großdorf, durch ihre Kirchenvorsteherung, wegen schuldigen 423 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Großdorf sub Urb. Nr. 59 vorkommenden behauten Viertelhube in Arden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 334 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssagungen auf den 30. Juni, auf den 31. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 5. Mai 1862.

3. 1089. (2) Nr. 2251.

Edikt

Vom k. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Einschießen des k. l. Finanzprokurator Laibach, die mit dem Bescheide vdo. 13. März l. J., Nr. 1060, in der Exekutionsfache der k. l. Finanzprokurator Laibach, gegen Martin Schuster von Großmannsburg, pto. 89 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., auf den 12. Mai und 12. Juni l. J. angeordneten exekutiven Realfeilbietungs-Tagssagungen als abgehalten angesehen werden, und daß es daher bei der auf den 12. Juli l. J. in loco Mannsburg angeordneten dritten Realfeilbietungs-Tagssagung, so wie auch auf den 12. Juli und 29. Juli angeordneten ersten und zweiten Mobilarsfeilbietungs-Tagssagungen sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Mai 1862.

3. 1090. (2) Nr. 2337.

Edikt

Vom dem k. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Lampizh, Franz Machusch, Michael Roiz, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die k. l. priv. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verschät- und Erlöschenerklärung der Rechte aus dem, auf unbezeichneten drei Realitäten haftenden Schuleschuld vdo. 3. Jänner, intabulato 6. Dezember 1810 pr. 1000 fl. B. J., und superintabulirten Quittung vdo. 19. August 1818 pr. 280 fl., sub praes. 16. Mai l. J., Z. 2337, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 6. September l. J. früh um 9 Uhr hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoegl, k. l. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1091. (2) Nr. 2338.

Edikt

Vom dem k. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Barthelma Tschewol, Michael Roiz, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die k. l. priv. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verschät- und Erlöschenerklärung der Rechte aus dem, auf der im Grundbuche Baumweiseramt Stein, sub Urb. Nr. 112 neu 116 alt, Ref. Nr. 100 vorkommenden Ackersrealität am Ortes haftenden Schuldbriefe vdo. et intabulato 27. August 1808, pr. 225 fl. ö. W. sub praes. 16. Mai l. J., Z. 2338, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 6. September l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoegl, k. l. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1095. (2) Nr. 1926.

Edikt

Vom dem k. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Karl von Wödling, gegen Andreas und sel. Maria Aurin von Sagurje, wegen schuldigen 450 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 56 vorkommenden Hube realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1503 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 27. Juni, auf den 28. Juli und auf den 28. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Sagurje mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. April 1862.

3. 1096. (2) Nr. 1954.

Edikt

Vom k. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Tomisch von Feistritz, wider Johann Benzlich von Unterseibach, pto. schuldigen 71 fl. 72 kr., die mit dem Bescheide vom 20. November 1861, Nr. 7255, auf den 25. April 1862 anberaumte dritte Realfeilbietungs-Tagssagung auf den 10. Juli 1862 früh 10 Uhr hieramts neuerlich angeordnet worden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. April 1862.

3. 1100. (2) Nr. 7248.

Edikt

Vom gefertigten k. l. Rät. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei wegen aus dem intabulirten Vergleiche vom 14. September 1861, Z. 12739, dem Johann Lauritsch schuldigen 17 fl. 61 kr. und der Kosten, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Prudnig gehörigen, in Oberramling gelegenen, im Grundbuche Ruzing sub Ref. Nr. 64 1/2 vorkommenden, auf 1078 fl. 80 kr. bewerteten Realität, bewilliget und zur Vornahme derselben werden 3 Feilbietungs-Tagssagungen auf den 7. Juli, auf den 6. August auf den 6. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietungs-Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Mai 1862.

3. 1101. (2) Nr. 8020.

Edikt

Das k. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht hiermit bekannt:

Es habe Herr Daniel Dettela unterm 26. d. M. Z. 8020, die Klage auf Anerkennung des Eigentums eines in der Tomischer Gemeinde gelegenen Morastgrundes, im Ausmaße von 80 Joch 1022 Quadratklafter eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 2. September d. J. um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Rechtsansprecher dieses Morastgrundes dem Gerichte unbekannt sind, so wird denselben bedenklich, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Uranitsch als Curator ad actum bestellt wurde, dem sie dabei ihre Behelfe anzufolgen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen haben werden, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Mai 1862.

3. 1102. (2) Nr. 8169.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 13. April d. J. verstorbenen Herrn Dr. Johann Gladnigg, k. l. Landesgerichtsrath, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben, den 3. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 31. Mai 1862.